



WaldBeiderBasel

Verband der Waldeigentümer

Waldchefinnen Waldchefen

31. Januar 2024

**Raphael Häner, Geschäftsführer
WaldBeiderBasel**





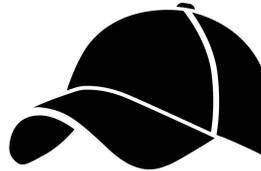
Inhalt

1. Begrüssung, Einführung
2. Rechtliche Grundlagen - Saboz
3. Beispiel eines Leistungskatalogs - Häner
4. Eigentumsgestaltung an einem Beispiel - Wernli
5. Diskussion
6. Abschluss – Der perfekte Wald



Die Waldchefin – der Waldchef

Funktion - Aufgabe



Vorstellungsrunde

grosse Vielfalt – viele verschiedene Voraussetzungen – unterschiedliche «Menschen»



Die Waldchefin – Der Waldchef



You

Was ist die Funktion des Waldchef



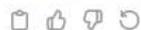
ChatGPT

"Waldchef" ist kein allgemein anerkannter Begriff, der eine spezifische Funktion oder Rolle im Forstwesen beschreibt. Es ist möglich, dass der Begriff in bestimmten Kontexten oder Regionen verwendet wird, um eine Führungsposition innerhalb einer Forstverwaltung oder eines Forstbetriebs zu beschreiben.

In der Forstwirtschaft gibt es jedoch verschiedene Rollen und Positionen, die mit der Verwaltung und dem Management von Wäldern verbunden sind. Dazu gehören Forstwirte, Forstingenieure, Förster, Waldbesitzer, Waldbetreiber und viele andere Fachleute, die für die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern zuständig sind.

Diese Fachleute können für die Planung und Umsetzung von Forstmanagementpraktiken, die Überwachung der Waldgesundheit, die Durchführung von Holzernteaktivitäten, die Förderung der Biodiversität im Wald, den Schutz vor Waldbränden und anderen wichtigen Aufgaben verantwortlich sein.

Wenn Sie weitere Informationen zu einer spezifischen Funktion haben, die als "Waldchef" bezeichnet wird, wäre es hilfreich, mehr Kontext zu erhalten, um Ihre Frage genauer beantworten zu können.



lokaler - Begriff

Führungsfunktion

Waldeigentum

Eigentums-Verwaltung



Die Waldchefin – Der Waldchef



You

Welche Freiheiten hat ein Waldeigentümer in der Schweiz



ChatGPT

In der Schweiz haben Waldeigentümer bestimmte Freiheiten und Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung und Nutzung ihres Waldbesitzes. Hier sind einige wichtige Punkte zu beachten:

1. **Eigentumsrechte:** Waldeigentümer in der Schweiz haben das Recht, über ihr Waldgrundstück zu verfügen und es nach ihren Vorstellungen zu nutzen. Dies beinhaltet das Recht, Holz zu ernten, Wege anzulegen, Jagd zu betreiben und andere Aktivitäten im Wald durchzuführen.
2. **Forstgesetzgebung:** Die Bewirtschaftung von Wäldern in der Schweiz unterliegt verschiedenen Gesetzen und Vorschriften auf Bundes- und Kantonebene. Diese Gesetze legen Rahmenbedingungen und Richtlinien fest, die die nachhaltige Bewirtschaftung und den Schutz der Wälder gewährleisten sollen. Waldeigentümer müssen diese Vorschriften einhalten, um Umweltstandards und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Freiheit und Verantwortlichkeit

Eigentumsrechte: Kommen Sie besser in den Kurs von WaldBeiderBasel!

Forstgesetzgebung als Rahmenbedingung für die Waldbewirtschaftung



Die Waldchefin – Der Waldchef

- 3. Waldpflege und -nutzung:** Waldeigentümer haben die Möglichkeit, ihre Wälder gemäß anerkannten Forstmanagementpraktiken zu bewirtschaften. Dazu gehört die Pflege des Waldes, die Durchführung von Holzernteaktivitäten, die Förderung der Biodiversität und die Erhaltung der Waldgesundheit. Die genaue Vorgehensweise kann je nach den Zielen und Bedürfnissen des Eigentümers variieren.
- 4. Beratung und Unterstützung:** Waldeigentümer können auf Beratung und Unterstützung von staatlichen Stellen, Forstbehörden, Fachverbänden und privaten Beratern zurückgreifen. Diese Organisationen bieten Informationen, Schulungen und Beratungsdienste an, um Waldeigentümer bei der nachhaltigen Bewirtschaftung ihrer Wälder zu unterstützen.
- 5. Beteiligung an Förderprogrammen:** Es gibt verschiedene Förderprogramme und Anreize, die Waldeigentümer dazu ermutigen, nachhaltige Praktiken in ihren Wäldern umzusetzen. Dazu gehören finanzielle Unterstützung für bestimmte Waldpflegemaßnahmen, Naturschutzprojekte und die Teilnahme an Zertifizierungsprogrammen wie FSC (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification).

Insgesamt haben Waldeigentümer in der Schweiz eine gewisse Autonomie und Freiheit bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder, müssen aber gleichzeitig die geltenden Gesetze, Vorschriften und Nachhaltigkeitsstandards beachten.



Waldpflege – und Waldnutzung:
Nach den Ziele und Bedürfnissen des
Eigentümers.

Beratung und Unterstützung

Beteiligung an Förderprogrammen

Waldchefin:

- Kennt Rahmenbedingungen
- Kennt «Freiheiten»
- Weiß was er will



Die Waldchefin – Der Waldchef

- Jeder Waldeigentümer hat die «Funktion» WaldchefIn definiert (Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde, Stiftung)
- Der Waldchef / die Waldchefin vertritt die Interessen des Waldeigentümers (insbesondere in der Betriebskommission)
- Der Waldchef oder die Waldchefin ist das Bindeglied zwischen Forstbetrieb (Betriebskommission) und Waldeigentümerin (Bürgerrat). Aufgaben: „Waldrechnung“, Nutzungsprogramm, Waldpflegeprogramm, Leistungskatalog
- Finanzkompetenzen: sind zu definieren.

Die Funktion des WaldchefIn hängt stark von der Organisation des Forstreviers ab.

- Kopfbetriebsmodell
- Zweckverband
- Aktiengesellschaft



Inhalt

1. Funktion Leistungskatalog
2. Was leistet der Waldeigentümer
3. Aktuelle Situation – Beispiele



WaldBeiderBasel

Verband der Waldeigentümer

Seit mehr als 100 Jahren erlaubt das Zivilgesetzbuch „freies Betretungs- und Sammelrecht“ für alle. So halten die meisten Waldbesitzer ihre Wälder für uns während 24 Stunden offen.



1970 erhielt ein Waldarbeiter aus dem Erlös von 1m³ Nutzholz 1 Woche Lohn. 2013 reichte der gleiche Betrag noch für 1 Arbeitsstunde.

Veränderungen Waldleistungen

Bedeutung von Wald



Kielwassertheorie

Die Waldwirtschaft ist nicht defizitär – die Waldeigentümer verschenken heute zu viele Leistungen.

==> Kein Beteiligter – weder Bikerin, Jäger, Forstunternehmer oder Waldeigentümerin hat Interesse, dass das Ökosystem Wald und mit ihm die Waldwirtschaft, unter seinem Wert verkauft oder gar verschenkt wird.

Die gemeinwirtschaftlichen Leistungen kann ein Wald nur erbringen, wenn er bewirtschaftet wird.

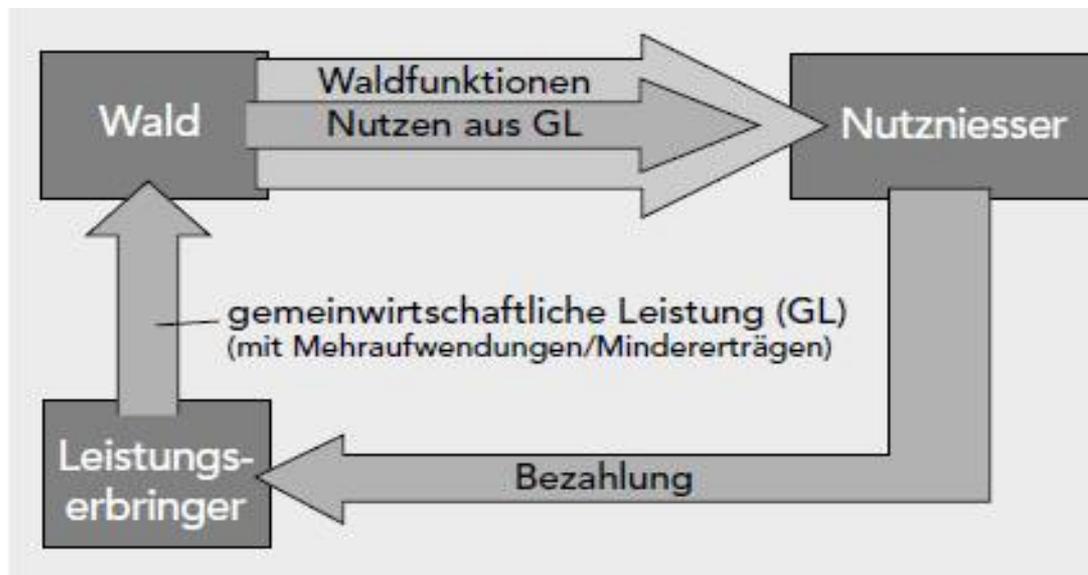
==> Im Kielwasser der Rohholzproduktion kann heute kein Waldeigentümer mehr Lebensraum für einheimische Pflanzen und Tiere anbieten

Funktion Leistungskatalog

§ 29 Beiträge der Einwohnergemeinden (kWaG)

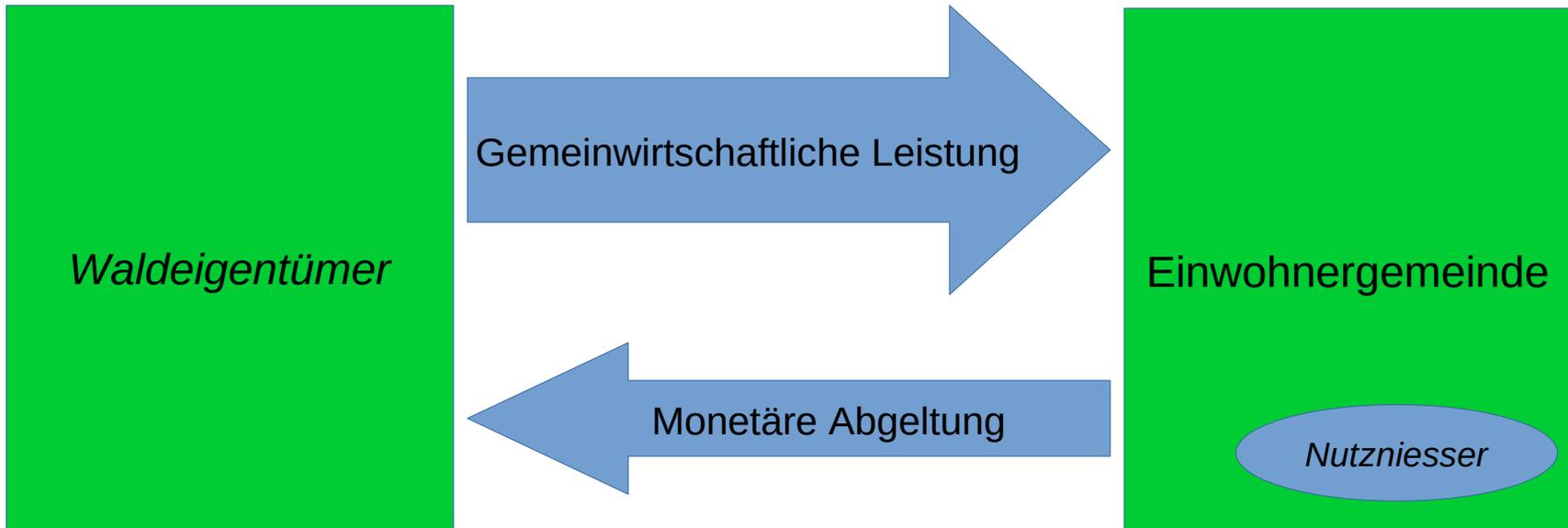
"Die Einwohnergemeinden leisten den Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern angemessene Beiträge für besondere Leistungen, die diese gestützt auf den **Waldentwicklungsplan** für die Allgemeinheit erbringen."

Waldfunktionen: Holzproduktion, Biodiversität, Erholung, Schutz vor Naturgefahren



Paradigmenwechsel WEP Basel 2019: keine Vorrangfunktion Holzproduktion.

Instrument Leistungskatalog



==> Die gemeinwirtschaftlichen Leistungen werden **definiert, quantifiziert und bewertet.**

==> Instrument Leistungskatalog.

Instrument Leistungskatalog

Leistungen auf Bestellungen

Diese Leistung kann vom Waldeigentümer nicht mehr erbracht werden.

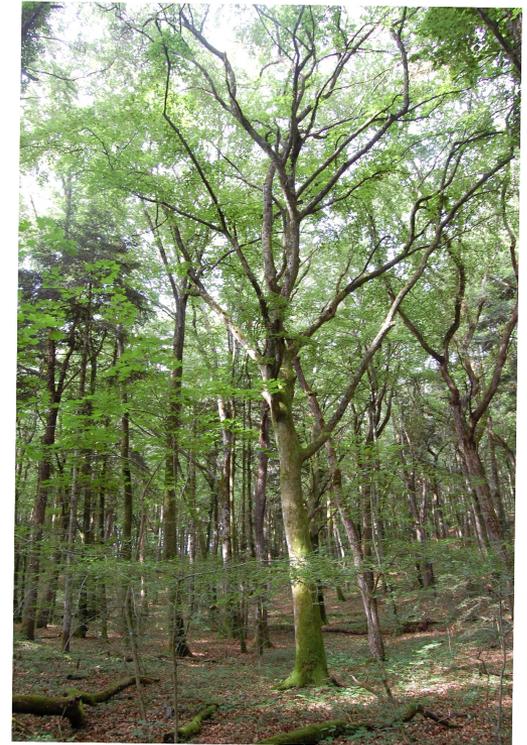
Beispiel: Rastplatz

==> Verhandlung ja/nein

Folgeleistungen

Auf eine Folgeleistung kann nicht verzichtet werden. Beispielsweise ermöglicht der bei uns praktizierte nachhaltige Waldbau auch den Erholungssuchenden ein schönes Waldbild anzutreffen.

==> Verhandlung nicht ja/nein, sondern Kostenteiler



Instrument Leistungskatalog

Kategorien Rastplätze

Rastplatz Typ 1: „sehr gut ausgebaut“

Offizielle befestigte Feuerstelle mit Sitzgelegenheit, Informationstafel, (Verhaltensregeln, bei Bedarf Info betreffend Feuerverbot), Unterstand, Spielplatz, Brennholz, Abfalleimer, eventuell Brunnen

5'000.-

Rastplatz Typ 2: „Normal“

Offizielle befestigte Feuerstelle mit Sitzgelegenheit, Informationstafel (Verhaltensregeln, bei Bedarf Info betreffend Feuerverbot), Möglichkeit in der Nähe Brennholz zu finden

2'000.-



Rastplatz Typ 3: „Wilderness“

Offizielle Feuerstelle die mit Steinen klar abgegrenzt ist, Informationstafel, (Verhaltensregeln, bei Bedarf Info betreffend Feuerverbot), keine Bänke, keine Abfallkübel, kein Brennholz

1'000.-

Option „Forstliche Bar“

Auswertung forstliche BAR

Grundsatz: 20% der Waldbewirtschaftungskosten = gemeinwirtschaftliche Leistungen

- Kielwassertheorie
- versteckte Waldleistungen
 - Artenvielfalt
 - Erholung
 - Weg für den Waldspaziergang

Leistungskatalog - Strassen

Beispiel Strassen

Besucherlenkung

Eintrittsporten in den Wald



Strassen Wege

Daten stammen aus:

Betriebsplan

Daten	Einheit	Anzahl
Waldfläche BG	ha	113
Waldfläche EG	ha	195
Jährliche Holznutzung	m3	1562
Fläche der Holznutzung (Waldfläche/Nutzung)	m3/a	1735.56
Jährliche Waldpflege	Aren	1251
Waldrand Typ 1	m	2121
Waldrand Typ 2	m	5194
Waldrand Typ 3	m	2674
Waldrand Typ 1 andere Waldeigentümer	m	0
Waldrand Typ 2, andere Waldeigentümer	m	0
Waldrand Typ 3, andere Waldeigentümer	m	0
Weiher Typ 1	Anzahl	6
Weiher Typ 2	Anzahl	2
Waldstrassen Typ 1	m	10000
Waldstrassen Typ 2	m	2410
Waldstrassen Privatwald	m	
Totalwege inkl. Privatwald	m	12410
Durchlässe	Anzahl	10
Fusspfade	m	500
Wanderwege	m	6200
Fläche Rastplätze	Aren	85
Rastplätze	Anzahl	3
Sitzgelegeheiten/Garnituren pro Rastplätze	Anzahl	11
Unterstände	Anzahl	1
Unterhalt Gerinne = Bäche Tp I:	m	900
Weiher Tp II: Tümpel, kl.Naturschutzweiher kommunal	Anzahl	6
		0

Strassen Wege

1A	Strassen und Wege	Folgenutzen								
1.10	Wegunterhalt Tp I: periodisch (Erneuern Verschleisschicht, Löcher)	1/6 jährlich	pro Laufmeter	1'667	Fr. 13.20	20%	Fr. 4'400.00	80%	Fr. 17'600.00	Fr. 22'000.00
1.11	Wegunterhalt Tp I: laufend	jährlich	pro Laufmeter	10'000	Fr. 7.00	20%	Fr. 14'000.00	80%	Fr. 56'000.00	Fr. 70'000.00
1.12	Wegunterhalt Tp I: Privatweg/Privatwald	1/10 Jährlich	pro Laufmeter	0	Fr. 10.50	20%	Fr. -	80%	Fr. -	Fr. -
1.13	Wegunterhalt Tp II: periodisch	1/8 Jährlich	pro Laufmeter	301	Fr. 5.00	20%	Fr. 301.25	80%	Fr. 1'205.00	Fr. 1'506.25
1.14	Wegunterhalt Tp II: laufend	jährlich	pro Laufmeter	2'410	Fr. 2.10	20%	Fr. 1'012.20	80%	Fr. 4'048.80	Fr. 5'061.00
1.15	Wege Laub blasen	jährlich	pro Laufmeter	12'410	Fr. 1.50	20%	Fr. 3'723.00	80%	Fr. 14'892.00	Fr. 18'615.00
1.16	Schwemmen der Durchlässe/Abschläge		pro Durchlass	10	Fr. 30.00	20%	Fr. 60.00	80%	Fr. 240.00	Fr. 300.00
1A	Total						Fr. 23'496.45		Fr. 93'985.80	Fr. 117'482.25

1B	Strassen und Wege	Leistungen auf Bestellung								
1.50	Stellen von festen Signalisation		nach Aufwand			0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
1.51	Kontrolle Flurpolizei	jährlich	pro Jahr		Fr. 1'500.00	0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
	Rasche Räumung der Strassen nach									
1.52	Naturereignissen (Schneedruck)	durchschnittlich	pro Laufmeter	10'000	Fr. 2.50	0%	Fr. -	100%	Fr. 25'000.00	Fr. 25'000.00
1.53	Räumarbeiten nach Stürmen(gebrochen Bäume)	durchschnittlich	pro Laufmeter	12'410	Fr. 5.00	0%	Fr. -	100%	Fr. 62'050.00	Fr. 62'050.00
	Unterhalt Fusspfade: inkl. Material(Schnitzel) alle 5									
1.54	Jahre erneuern	1/5 jährlich	pro Laufmeter	100	Fr. 25.00	0%	Fr. -	100%	Fr. 2'500.00	Fr. 2'500.00
1.55	Unterhalt Fusspfade: Ausmähen	jährlich	pro Laufmeter	2'600	Fr. 5.20	0%	Fr. -	100%	Fr. 13'520.00	Fr. 13'520.00
1.56	Unterhalt Wanderwege im Wald	1/3 Jährlich	pro Laufmeter	31'000	Fr. 5.00	0%	Fr. -	100%	Fr. 155'000.00	Fr. 155'000.00
1.57	Abschrankungen, Handläufe, Treppen		nach Aufwand	0		0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
1.58	Unterhalt ÖV Linien		nach Aufwand	0		0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
1.59	Unterhalt Strassenwerk (z.B. Steinschlagnetze)		nach Aufwand	0		0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
1.60	Bikerrouten		nach Laufmeter	0	Fr. 6.20	0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
1.61	Reiterwege		nach Laufmeter	0	Fr. 4.50	0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
1B	Total						Fr. -		Fr. 258'070.00	Fr. 258'070.00

Erholungsinfrastruktur

	Laufzeit/Objekt	Berechnungs Einheit	Menge	Kosten pro Einheit	EG	BG	Total Kosten pro Jahr		
2A	Erholungsinfrastruktur	mit Folgenutzen							
2.66	Schäden durch Vandalismus	nach Aufwand	0	Fr. 0.00	0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
2A	Total					Fr. -		Fr. -	Fr. -

2B	Erholungsinfrastruktur	Leistungen auf Bestellung								
2.50	Unterhalt Parkplätze	Anzahl	nach Aufwand	10	Fr. 45.00	100%	Fr. 450.00	0%	Fr. -	Fr. 450.00
2.51	Feuerstellen: Unterhalt pro Rastplatz (3 Stk.)	Anzahl	pro Jahr	3	Fr. 5'000.00	50%	Fr. 7'500.00	50%	Fr. 7'500.00	Fr. 15'000.00
2.52	Feuerstellen: Reparaturen		nach Aufwand	3	Fr. 800.00	50%	Fr. 1'200.00	50%	Fr. 1'200.00	Fr. 2'400.00
2.53	Feuerstellen: Ersatz		nach Aufwand	1	Fr. 1'500.00	50%	Fr. 750.00	50%	Fr. 750.00	Fr. 1'500.00
2.54	Fläche der Rastplätze		m2	85		0%		100%		
2.55	Brennholz für Feuerstellen		pro Ster	30	Fr. 185.00	50%	Fr. 2'775.00	50%	Fr. 2'775.00	Fr. 5'550.00
2.56	Holzschnitzel liefern für Bodenabdeckung (alle 4 Jahre erneuern)	0.2 Sm3 pro m2	pro Sm3	30	Fr. 75.00	50%	Fr. 1'125.00	50%	Fr. 1'125.00	Fr. 2'250.00
2.57	Wilde Feuerstellen entfernen		nach Aufwand	1	Fr. 1'500.00	50%	Fr. 750.00	50%	Fr. 750.00	Fr. 1'500.00
2.58	Unterhalt von Bänke und Tische (malen, fixieren etc.)	Anzahl Bänke	Garnituren	13	Fr. 100.00	50%	Fr. 650.00	50%	Fr. 650.00	Fr. 1'300.00
2.59	Abfall entsorgen (inkl. Material)		pro Jahr	0	Fr. 1'500.00	50%	Fr. -	50%	Fr. -	Fr. -
2.60	Unterhalt Unterstände Gebäude und Holzschutz	Unterstände	pro Jahr	1	Fr. 500.00	50%	Fr. 250.00	50%	Fr. 250.00	Fr. 500.00
2.61	Sicherheitsholzerei bei Rastplätzen	Pufferzone Fläche mal 2	pro Eingriff	85	Fr. 1.00	50%	Fr. 42.50	50%	Fr. 42.50	Fr. 85.00
2.62	Robidog: Unterhalt , Reparaturen, Ersatz		nach Aufwand	0		0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
2.63	Unterhalt Spielplätze		nach Aufwand	0		0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
2.64	Unterhalt Brunnen		nach Aufwand	0		0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
2.65	Unterhalt Aussichtspunkte		nach Aufwand	0		0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
2.67	Unterhalt Vita-Parcours		pro Jahr	1	Fr. 1'000.00	50%	Fr. 500.00	50%	Fr. 500.00	Fr. 1'000.00
2.68	Unterhalt Sportanlagen		nach Aufwand	0		0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
2.69	Erlebniswege		nach Aufwand	0		0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
2.70	Massnahmen zu Erhaltung der Werke (Feuerverbot)		nach Aufwand	0		0%	Fr. -	100%	Fr. -	Fr. -
2B	Total						Fr. 15'992.50		Fr. 15'542.50	Fr. 31'535.00

Zusammenzug

A Folgenutzen

Art der Arbeiten	Kosten Einwohnergemeinde	Kosten Bürgergemeinde	Total
1A Strassen und Wege	Fr. 23'496.45	Fr. 93'985.80	Fr. 117'482.25
2A Erholungsinfrastruktur	Fr. -	Fr. -	Fr. -
3A Besondere Objekte	Fr. -	Fr. -	Fr. -
4A Gewässer	Fr. 2'700.00	Fr. 10'800.00	Fr. 13'500.00
5A Naturnaher Waldbau	Fr. 22'615.19	Fr. 68'656.78	Fr. 91'271.97
6A Naturschutz	Fr. -	Fr. -	Fr. -
7A Holzproduktion	Fr. 11'873.60	Fr. 27'128.40	Fr. 39'002.00
8A Mindererlös	Fr. -	Fr. -	Fr. -
9A Öffentlichkeitsarbeit	Fr. -	Fr. -	Fr. -
10A nicht berechenbar	Fr. -	Fr. -	Fr. -
Total Folgenutzen	Fr. 60'685.24	Fr. 200'570.98	Fr. 261'256.22

B Leistungen auf Bestellung

Art der Arbeiten	Kosten Einwohnergemeinde	Kosten Bürgergemeinde	Total
1B Strassen und Wege	Fr. -	Fr. 258'070.00	Fr. 258'070.00
2B Erholungsinfrastruktur	Fr. 15'992.50	Fr. 15'542.50	Fr. 31'535.00
3B Besondere Objekte	Fr. -	Fr. -	Fr. -
4B Gewässer	Fr. -	Fr. 9'000.00	Fr. 9'000.00
5B Naturnaher Waldbau	Fr. 22'786.00	Fr. 11'326.00	Fr. 34'112.00
6B Naturschutz	Fr. 9'506.00	Fr. 38'024.00	Fr. 47'530.00
7B Holzproduktion	Fr. 6'873.60	Fr. 19'494.40	Fr. 26'368.00
8B Mindererlös	Fr. -	Fr. -	Fr. -
9B Öffentlichkeitsarbeit	Fr. 19'850.00	Fr. 5'050.00	Fr. 24'900.00
10B nicht berechenbar	Fr. -	Fr. -	Fr. -
Total Leistungen auf Bestellung	Fr. 75'008.10	Fr. 356'506.90	Fr. 431'515.00
Gesamttotal	Fr. 135'693.34	Fr. 557'077.88	Fr. 692'771.22

Ablauf der Erarbeitung

Jeder Waldeigentümer kennt den Wert seiner gemeinwirtschaftlichen Leistungen

Definition der Leistungen (inkl. Quantität)

==>

Entwurf Leistungskatalog

Ansatz für Leistungsberechnung

==>

Instrument «Leistungskatalog»

Kostenteiler

==>

Verhandlung

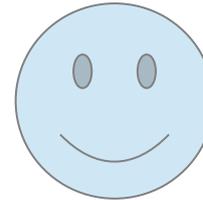
Leistungsvereinbarung

==>

Vereinbarung



Waldeigentümer



Einwohnergemeinde

Was leistet der Waldeigentümer

- **Verantwortlich für das Ausweisen der gemeinwirtschaftlichen Leistungen**
- **Verantwortlich für die Leistungserbringung - Vertragspartner**
- **Eigentümerstrategie**

Finanzielle Voraussetzungen / Strategie

- **Bürgergemeinde verpachtet den Wald an die Einwohnergemeinde**
==> Einwohnergemeinde führt den Forstbetrieb und erbringt die Leistungen (NPM).
- **Bürgergemeinde will gemeinwirtschaftliche Leistungen selbst erbringen**
==> Ausweisen der Leistung durch die Bürgergemeinde jedoch Verzicht auf eine finanzielle Abgeltung durch die Gemeinde. Forstbetrieb hat interner Leistungsauftrag der Bürgergemeinde.
- **Bürgergemeinde bekennt sich zu den gemeinwirtschaftlichen Leistungen und die Einwohnergemeinde finanziert diese mit**
==> Die Leistungsvereinbarung ist ein wichtiges Standbein zur Finanzierung des Forstbetriebs. Die Einwohnergemeinde bestimmt mit.

==> Instrument Leistungskatalog ist keine «Goldgrube»

==> Muss individuell (kommunal) ausgelegt werden



Produkte zuhanden der Waldeigentümer

i) Instrument Leistungskatalog

ii) «Preisschild» pro Leistung

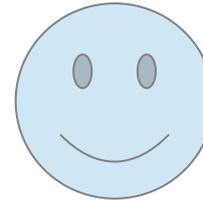
kein Zwang alles zu berücksichtigen

iii) Mustervertrag

Der Weg zum Ziel steht jedem Waldeigentümer frei!



Waldeigentümer



Einwohnergemeinde

Schlussfolgerung

Individuelles Instrument mit individuellen Lösungen

Liste mit Leistungen

Ein kantonaler Ansatz pro Einheit wird festgelegt

Instrument zur monetären Bewertung

Verhandlungsgrundlage



WaldBeiderBasel

Verband der Waldeigentümer



Was erwartet der Mensch vom Wald?

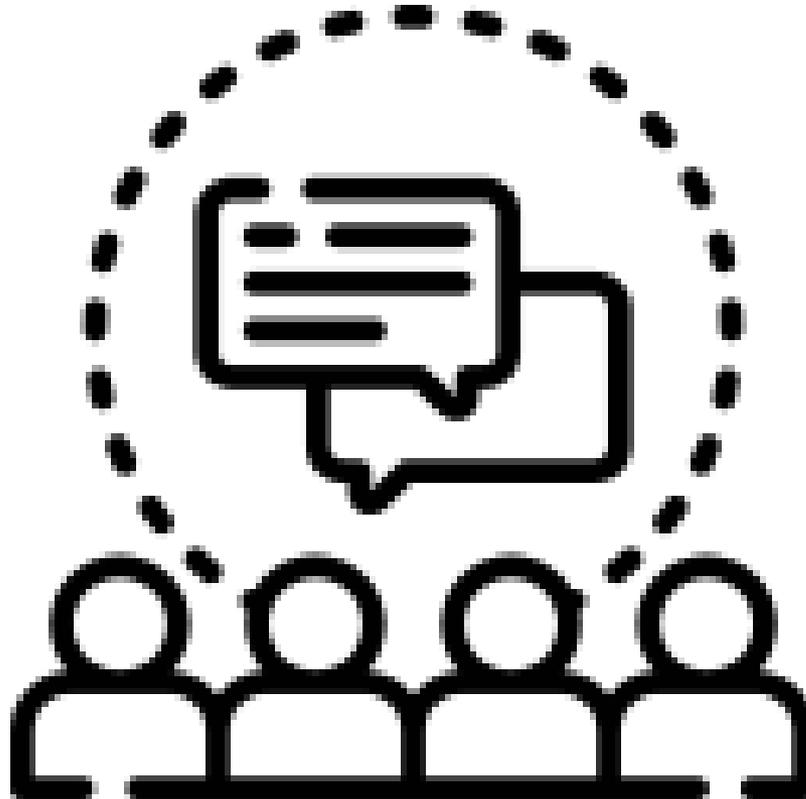


**Viel Vergnügen beim Nutzen der vielen Leistungen der
Waldwirtschaft und des Waldes!**

Eigentumsgestaltung an einem Beispiel

**Christian Wernli, BG Läfelfingen, Präsident Forstrevierkommission
Delegierter WaldBeiderBasel in der OdA BL/BS/SO**

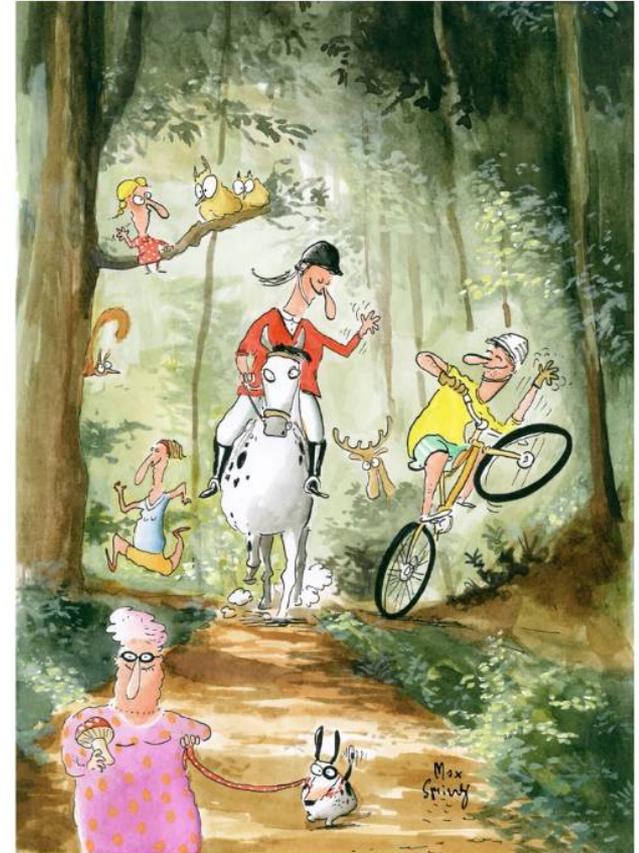
Diskussion



Abschluss – Der perfekte Wald

Der perfekte Wald aus Sicht einer Waldchefin, eines Waldchefen

- Anerkennung des Waldeigentums und den Leistungen der Waldeigentümer
- Die «Leistung» der Kohlenstoff Sequenzierung im Wald liegt im Eigentum des Waldeigentümers
- Die Waldbewirtschaftung ist Sache des Waldeigentümers



www.waldknigge.ch

Nächster Kurs – Mittwoch 29. Januar 2025

Eignerstrategie

Ihre Idee

Lokalität gesucht

Dank

Reto Saboz

Christian Wernli

Christian Kleiber / Lucas Gerig



WaldBeiderBasel

Verband der Waldeigentümer



**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**